

"Chann ich grad druuf warte?"

Autor(en): **Wälti [Faccini, Walter]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 21

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

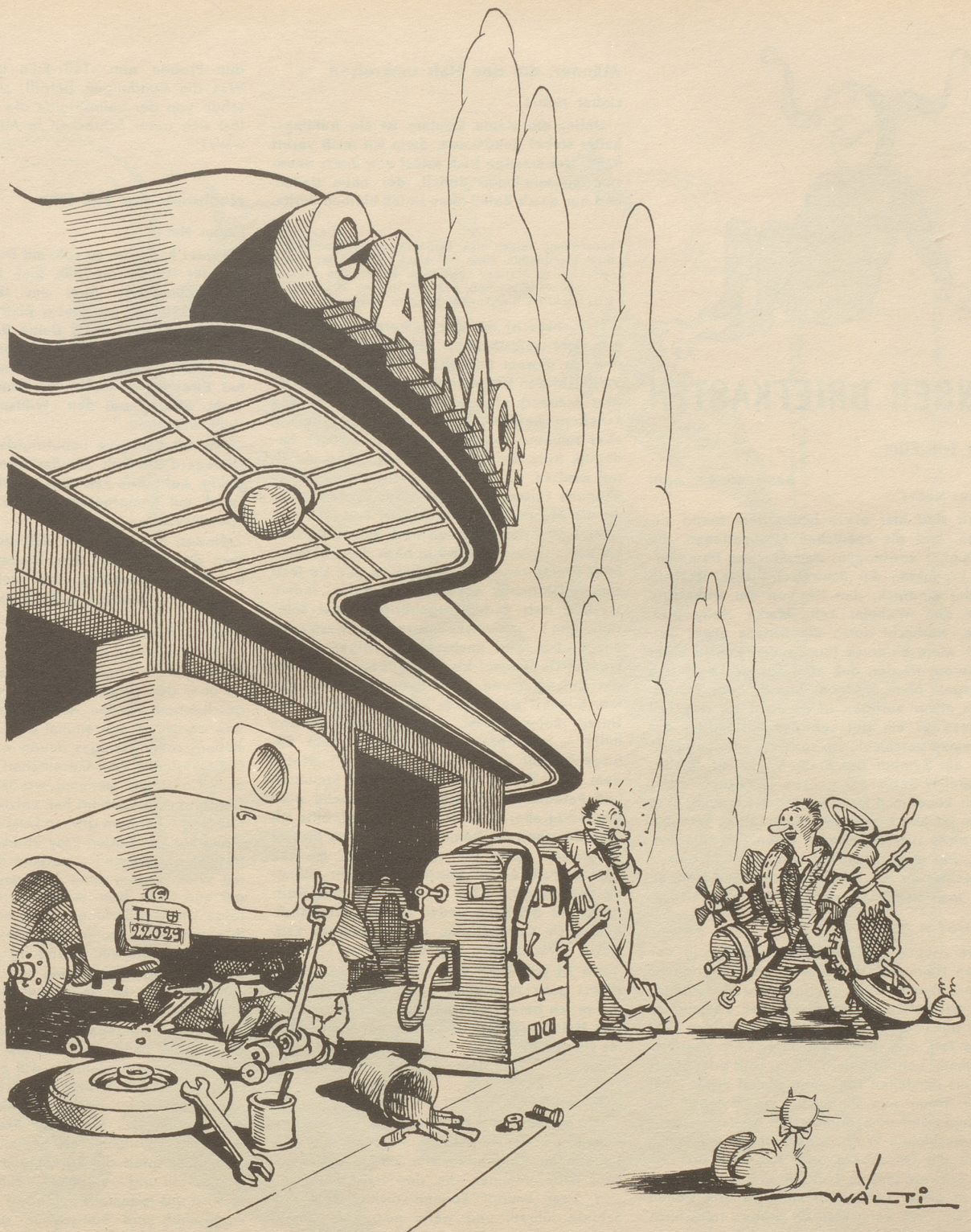
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



« Chann ich grad druuf warte? »

Man erzählt sich in New York ...

Kürzlich traf eine Delegation britischer Kirchenoberhäupter in New York ein. Die frommen Männer waren vor den sensationshungrigen Reportern gewarnt worden und hatten darum, um Fehler zu vermeiden und der Presse keine Schlagzeilen zu liefern, den ältesten Bischof zum einzigen Sprecher er-

Bei Leber-, Gallen-, Magen- und Darmleiden
 bei Stoffwechselstörungen, bei Herz-, Nieren- und Blasenleiden hilft das



Heilbad und Ferienparadies
SCUOL-TARASP-VULPERA

wählt. Ein Reporter fragte den Oberhirten: «Werden Sie und Ihre Freunde hier auch Nachtclubs besuchen?» Der Bischof fragte entrüstet: «Gibt es denn hier auch Nachtclubs?»

Am nächsten Morgen erschienen die New Yorker Blätter mit der Schlagzeile: «Erste Frage des britischen Bischofs: Gibt es hier Nachtclubs?»

TR